Themendienst

Ausgabe 01/2023

Bei der R+V gibt es jetzt Geld zurück: Mitglieder der Genossenschaftssbanken profitieren vom Cashback-Day.

Übersicht

Cashback-Day
Fast 13 Millionen Euro an Beiträgen erhalten R+V-Kunden zurück *S. 2*

Schutz für die persönliche Liquidität
Mit CashProtect das private Einkommen sichern *S. 3*

Hacker laufen ins Leere
Cyco-Trap – die digitale Alarmanlage der R+V – bietet Schutz vor Cyberangriffen *S. 4*

Eine Landkarte aus Leberflecken
Die R+V BKK setzt in der Krebsvorsorge jetzt auf das HautkrebsscreeningPlus *S. 5*

Schüler von Beruf
Die Berufsunfähigkeitsversicherung gibt es jetzt auch schon für Schüler *S. 6*

Cashback-Day: Fast 13 Millionen Euro für R+V-Kunden

Mitglieder in Vereinen zahlen Beiträge. Mitglieder der Genossenschaftssbanken bekommen Geld zurück. Wenn es zudem R+V-Kunden sind, können sie gleich zweimal Geld zurück erhalten: Sie profitieren von den Gewinnen der Banken und einmal im Jahr vom Cashback-Day der R+V.

In diesem Jahr hat der genossenschaftliche Versicherer fast 13 Millionen Euro Versicherungsbeiträge an die Kunden zurückgezahlt, die auch Mitglieder einer Genossenschaftssbank sind. Mehr als im Vorjahr! Knapp 500.000 Kunden sicherten sich damit ihr Stück vom Kuchen.

Und so funktioniert das Mitglieder-Plus-Konzept: Die Mitglieder einer Genossenschaftsbank, die einen Mitglieder-Plus-Vertrag über die Bank bei der R+V abgeschlossen haben, bilden eine Gemeinschaft. Dieses Kollektiv wird belohnt, wenn es insgesamt einen günstigen Schadenverlauf hat. Dann erstattet ihnen die R+V im Folgejahr bis zu zehn Prozent ihrer Versicherungsbeiträge zurück.

Geld zurück gibt es für die vier Bausteine der R+V-Mitglieder-PrivatPolice: Hausrat, Wohngebäude, Haftpflicht und Rechtschutz, außerdem für die eigenständige R+V-Mitglieder-Risiko-UnfallPolice und die R+V-Mitglieder-KfzPolice. Die R+V Betriebskrankenkasse ist ebenfalls dabei: Mitglieder von Genossenschaftsbanken und der R+V BKK, die ein Jahr lang nicht stationär im Krankenhaus waren, erhalten einen Cashback von 60 Euro.

1338 Zeichen inklusive Leerzeichen

Schutz für die persönliche Liquidität

Miete, Strom, Gas, Kredite, Vereinsbeiträge, Handyvertrag, Brot und Butter – die monatlichen Ausgaben läppern sich schnell zusammen. Doch das gewohnte Einkommen kann unerwartet wegbrechen, etwa wegen längerer Krankheit, Jobverlust oder Kurzarbeit. Das ist nicht erst seit der Corona-Pandemie vielen schmerzlich bewusst geworden.

Leider bleiben im Krankheitsfall oder nach einer Kündigung für die Betroffenen die alltäglichen Kosten von Miete bis Lebensmittel bestehen. Sobald die eigenen Reserven aufgebraucht sind, rutschen die Betroffenen schnell in eine existenzbedrohende Lage.

Die Lücke zum gewohnten Einkommen kann die neue Liquiditätsabsicherung R+V-CashProtect verkleinern. R+V-CashProtect zahlt, wenn Teile des gewohnten Einkommens wegfallen. Dabei ist es egal, ob das Gehalt wegen längerer Krankheit, Jobverlust oder Kurzarbeit wegbricht. Hauptversorger können zudem ihren Tod absichern, damit ihre Hinterbliebenen weiterhin alle Fixkosten bestreiten können. Mit der neuen Versicherung können Kunden individuell entscheiden, welche dieser Risiken sie absichern möchten. Der Versicherungsschutz lässt sich jederzeit anpassen und ist monatlich kündbar.

In dieser von Energiekrise, Inflation und Ukraine-Krieg geprägten Zeit ist die wirtschaftliche Entwicklung völlig unberechenbar. Eine private Einkommensabsicherung ist wichtiger denn je.
Der Einkommensschutz CashProtect wird ausschließlich in den Genossenschaftsbanken angeboten. Ihr Bankberater informiert Sie gerne.

1477 Zeichen inklusive Leerzeichen

Hacker laufen ins Leere

Die Daten sind plötzlich verschlüsselt, Erpresser wollen Geld: Gerade bei mittleren und kleinen Betrieben steigt die Zahl der erfolgreichen Cyberattacken massiv an. Antivirensoftware und Firewalls allein sind für die Hacker längst kein Hindernis mehr.

Sixt, Hipp, Metro – das sind nur drei namhafte Firmen, die 2022 Opfer eines Cyberangriffs wurden. Zunehmend erwischt es auch kleinere Betriebe, wie Handwerker, Verlage, Hotels oder Kanzleien. Sie haben keine eigenen IT-Spezialisten und setzen meist auf Antivirensoftware und Firewalls. Doch dieser Grundschutz ist für Hacker kein Hindernis, wie der massive Anstieg von Cyberattacken gerade bei kleineren Betrieben zeigt. Die Frage ist also nicht, ob ein Unternehmen von einer Cyberattacke getroffen wird, sondern wann.

Für Firmen mit maximal 100 Bildschirmarbeitsplätzen gibt es jetzt einen raffinierten Rund-um-die-Uhr-Schutz. Eine „digitale Alarmanlage“ mit Betreuung durch IT-Spezialisten aus Fleisch und Blut: Cyco-Trap. Diese Software lockt virtuelle Eindringlinge in eine abgesicherte Umgebung. Beim Zugriff lösen diese einen Alarm aus. Selbst wenn der Hacker dort eine Ransom-Software ausrollt, kann diese im Betrieb keinen Schaden anrichten. Der Kunde kann obendrein externe IT-Dienstleistungen nutzen. Dieser so genannte Managed Service umfasst also Prävention und schnelle Reaktion im Schadensfall in einem.

Für Inhaber der R+V-CyberRisk-Police ist das Angebot im ersten Jahr kostenlos, ab dem zweiten Jahr kostet die „digitale Alarmanlage“ 149 Euro im Jahr, also 12,50 Euro im Monat. Die Installation ist für jedermann kinderleicht: Die Begrüßungsmail enthält einen Download-Link. Anschließend wird die heruntergeladene Datei mit Doppelklick geöffnet und Cyco-Trap installiert sich völlig automatisch. Schon ist die Falle gestellt.

1794 Zeichen inklusive Leerzeichen

Eine Landkarte aus Leberflecken

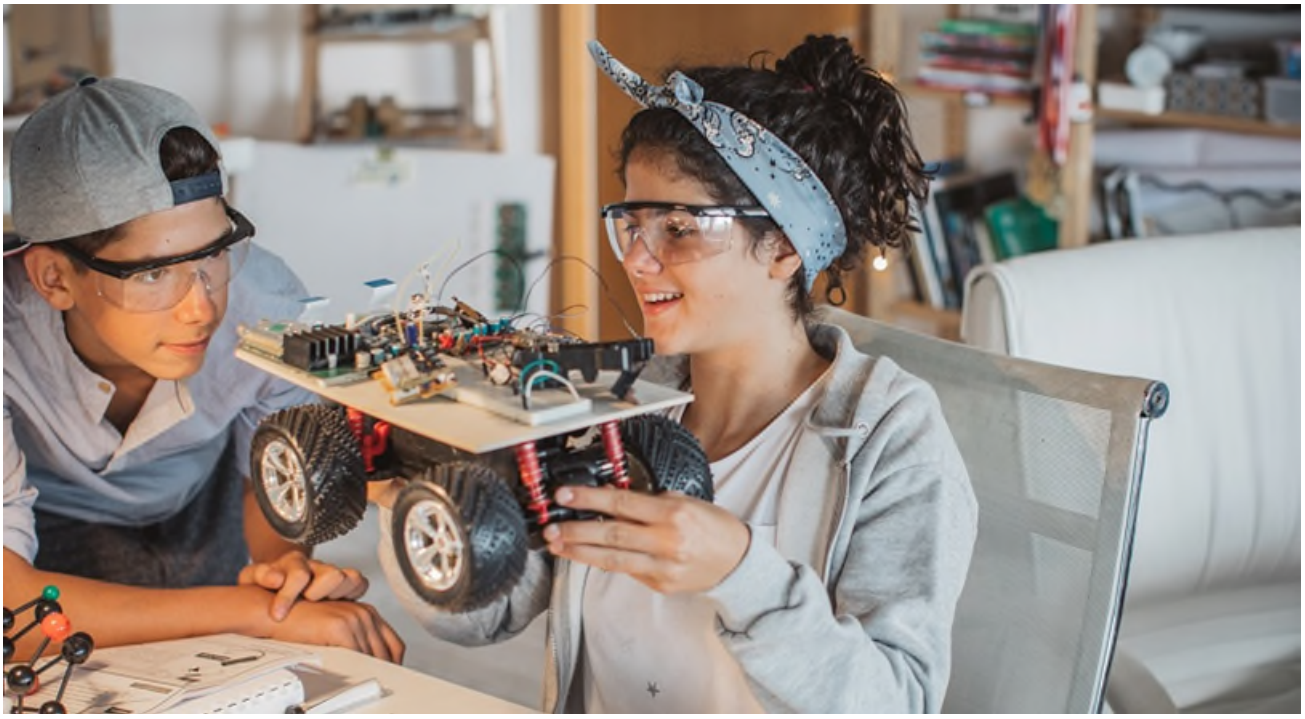
War da schon immer ein Muttermal, oder ist das neu? War das nicht mal kleiner und flacher? Viele kennen diese Diskussionen mit dem eigenen Spiegelbild und dann der bange Gang zum Arzt mit der Frage: Muss ich mir Sorgen machen?

Weltweit steigt die Zahl der Menschen, die an Hautkrebs erkranken, seit Jahrzehnten kontinuierlich an. Grund dafür ist vor allem der sorglose Umgang mit zu vielen UV-Strahlen. Wer als Kind häufig Sonnenbrand hatte oder als Erwachsener gerne ins Sonnenstudio geht, ist besonders anfällig dafür.

Die gute Nachricht: Einige Hautärzte und -ärztinnen setzen mittlerweile zur Krebsvorsorge eine vollautomatische Kamera ein. Die sieht viel mehr als das menschliche Auge. Die Kamera scannt systematisch die Hautoberfläche von Kopf bis Fuß (Full-Bodyscan). Sämtliche Pigmentmale werden bei diesem Vorsorge-Scan digital erfasst und archiviert. So entsteht eine Art Landkarte von der Hautoberfläche. Mit Hilfe künstlicher Intelligenz kann das Pigmentmal direkt auf Bösartigkeit hin analysiert werden. Und: Beim nächsten Arztbesuch werden die neuen mit den alten Daten digital abgeglichen und Veränderungen auf einen Blick sichtbar gemacht. Gefährlicher Hautkrebs kann so noch früher erkannt und behandelt werden.

Die R+V BKK bietet dieses Verfahren jetzt zum Nulltarif für ihre Mitglieder an. Eine Liste auf der Internetseite www.ruv-bkk.de zeigt mit Hilfe einer Postleitzahlensuche, wo sich die Arztpraxen befinden, die das neue Verfahren HautkrebsscreeningPLUS anwenden. Versicherte können ihre Haut einmal im Jahr kostenlos scannen lassen. Eine Altersbeschränkung gibt es dafür nicht. Patienten sagen in der Praxis einfach, dass sie Mitglied der R+V BKK sind und, dass diese dem Vertrag HautkrebsscreeningPLUS beigetreten ist.

1759 Zeichen inklusive Leerzeichen



Schüler von Beruf

Was schenkt man dem Enkel oder Patenkind zum 10. Geburtstag, wenn das Kinderzimmer überquillt vor Spielzeug? Wie wäre es mit einem Stück Sicherheit für die Zukunft: Eine Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) für Schüler? Im ersten Moment klingt das wie ein Witz, aber abschließbar ist sie tatsächlich für Kinder ab zehn Jahren beziehungsweise ab der 5. Klasse. Denn „Zur-Schule-Gehen“ gilt als ausgeübter Beruf.

Eine schlimme Krankheit oder ein tragischer Unfall in der Freizeit kann ein Kind schulunfähig machen. Im schlimmsten Fall dauert die Genesung so lange, dass auch der Berufseinstieg erschwert, wenn nicht gar verhindert wird. Und dann? Staatliche Hilfen sind in diesen Fällen nicht zu erwarten. Hier hilft nur private Vorsorge.

Die Beiträge für eine Schüler-BU sind meist günstig. Oftmals haben Kinder noch keine Vorerkrankungen und kommen mühelos durch die Gesundheitsprüfung. Risikozuschläge sind ebenfalls nicht zu erwarten, da „Zur-Schule-gehen“ nicht als risikoreicher Beruf gilt.

Weiterer Vorteil: Egal, welcher Beruf nach der Schule ausgeübt wird, die Versicherung bleibt zum gleichen Beitrag bestehen und kann durch einen Berufsgruppen-Check sogar noch günstiger werden. So sind sogar eigentlich unversicherbare Berufe wie zum Beispiel Sportler abgesichert.

Der Versicherungsschutz hält finanziell den Rücken frei und gilt bis zum Vertragsende mit 67 Jahren – ganz gleich, wie der Berufsweg verläuft, und egal, ob selbstständig, verbeamtet oder angestellt. Wenn der Gesetzgeber das Renteneintrittsalter anheben sollte, kann das Endalter problemlos angepasst werden.

Lassen Sie sich beraten, welche der drei Produktvarianten am besten zu Ihnen oder dem begünstigten Kind passt. Es besteht auch die Möglichkeit, am Ende der Laufzeit eine steuerfreie Auszahlung aus den Überschüssen zu erhalten. Diese werden während der Laufzeit in einen nachhaltig ausgerichteten Fonds der Union Investment angelegt.

Übrigens: Mit der Starter-BU können Sie die Beiträge in den ersten zwei bis zehn Jahren um etwa die Hälfte reduzieren. Schon ab circa 25 Euro monatlich erhalten Sie so einen leistungsstarken Schutz für die Zukunft Ihres Kindes.

2139 Zeichen inklusive Leerzeichen

Verwendung von Bildmaterial

Fotos dieser Ausgabe:
Seite 1+2 R+V
Seite 3 R+V/Getty Images
Seite 4 R+V/Getty Images
Seite 5 R+V/iStock
Seite 6 R+V/Getty Images

Die Fotos zu den Beiträgen der aktuellen Ausgabe finden Sie auch im Download-Bereich. Sie sind im Zusammenhang mit dem jeweiligen Beitrag für Onlinemedien, Zeitungen, Social Media etc. nutzbar. Bitte achten Sie auf die Quellenangabe: R+V bzw. R+V/Getty Images oder R+V/iStock

R+V Versicherung AG
Konzern-Kommunikation
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
G_Kommunikation@ruv.de